

Auf den Spuren der Wittelsbacher

In diesem Jahr hat das „**Kaiserin Elisabeth Museum**“ in Possenhofen zu einem Ausflug „**Auf den Spuren der Wittelsbacher**“ eingeladen.



Auf dem waldumrandeten Platz der Stammburg der Wittelsbacher in **Oberwittelsbach** steht der spätgotische Ziegelbau der Burgkirche. Die Stammburg selbst ist nur noch als Ruine zu sehen. Wegen des Königsmordes in Bamberg wurde diese Burg im Jahre 1209 geschleift.



König Ludwig I. ließ hier 1834 das Wittelsbacher Nationaldenkmal errichten.

Unsere Fahrt ging weiter nach **Unterwittelsbach** ins „**Sisi-Schloss**“. Herzog Max in Bayern hat das Jagdschloss 1838 gekauft und es blieb bis 1958 im Familienbesitz der Wittelsbacher. Die Sonderausstellung im Wasserschloss zeigt in diesem Jahr: „**Sisi – Engel der Schönheit?**“ Schönheit als Segen oder Fluch? Mit kurzweiligen Geschichten führte Brigitte Neumaier durch die Ausstellung und erklärte die vielen Exponate aus dem persönlichen Besitz der Kaiserin.



Frau **Rosemarie Mann-Stein** bedankte sich bei Frau Neumaier mit dem neuen **Museumsführer** des **Kaiserin Elisabeth Museums** in Possenhofen.



Nach einem gemütlichen und guten Mittagessen im **Gasthaus SPECHT** in Aichach ging's dann gestärkt weiter nach Dachau.



Frau Fiedler, Gästeführerin in Dachau, erläuterte uns die Geschichte des **Schlosses Dachau** und warum die Wittelsbacher Burg zur Sommerresidenz der Herzöge und Kurfürsten wurde. Das Schloß war der bevorzugte Landsitz des Münchener Hofes. Besonders sehenswert ist die berühmte Renaissance-Holz-

Kassettendecke des Saales. Interessiert hörten die Teilnehmer den Ausführungen zu. Einen kurzen Kaffee oder ein Eis auf der sonnigen Schloßterrasse haben alle sehr genossen.



Auf der Heimfahrt waren sich die Teilnehmer einig, es war ein rundum gelungener Tag, der von **Uschi Kriessler** wieder perfekt organisiert worden war.